



# GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN  
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

## EDITORIAL

JÜRIG ZÜRCHER

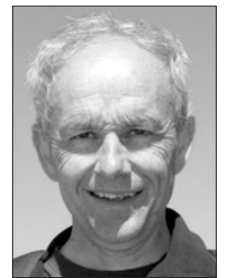
### Gedanken zum Miteinander der Generationen

Eine alte Frau zeigte mir bei einem Besuch ein Foto von einst. Auf dem Bild hielt ihr Vater als älterer Mann ein kleines Grosskind auf den Armen. Das Bild hatte sich ihr eingeprägt und sie erinnerte sich von Herzen gerne daran. Die zwei seien längere Zeit fast unzertrennlich gewesen. In ihrem Haus wohnten zur Zeit meines Besuchs vier Generationen miteinander, die sich gegenseitig unterstützten – sozusagen ein Generationenhaus.

Unsere Geschichten sind auch Generationengeschichten. Von einer Generation zur anderen wurde das Leben und das «Know-how» fürs Leben weitergegeben. Jede Generation hat von den Vorherigen viel übernommen, darauf aufgebaut, Neues ist dazu gekommen und anderes wurde vergessen. Jede Generation ist da wichtig.

Seit einigen Jahrzehnten ist ein Wandel in der Gesellschaft im Gang, bei dem sich viele Menschen voneinander und damit auch von den Menschen der anderen Generationen lösen. Das Miteinander und

die Gemeinschaft gehen verloren. Die meisten Menschen sind während der Woche im Arbeitsprozess integriert und voll gefordert. Daneben braucht es ein individuelles, ausgleichendes Freizeitprogramm. Über Massenmedien sind wir über gewisse Ereignisse auf dem Laufenden und über soziale Medien «online», wobei einiges davon für die Gemeinschaft wirklich stärkend ist. Leider bleibt oft wenig Zeit für die persönliche Gemeinschaft mit den Mitmenschen. Weil nun aber eine tragende, regelmässige oder auch verbindliche Gemeinschaft zu kurz kommt, werden viele Menschen mit der Zeit einsam. Und doch ist da tief drinnen im Menschen die Sehnsucht, zueinanderzufinden – auch als Generationen – und dabei auch Probleme und Schmerzpunkte zu überwinden.



Ich finde es sehr spannend, dass die Bibel voll ist von Generationengeschichten.

*Fortsetzung Seite 2*

**AZB**  
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue Adresse nicht melden!

## AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	7	Kleidersammlung
2	In die Dörfer – zu den Menschen		Aaregäuer Wiesenfest
3	Aktion Weihnachtspäckli		Weisst du noch?
	Einladung zum Herbst Brunch	8	UfLa Rückblick
4.	Stellanzeige	9	Mitarbeiteressen Egerkingen
	Open Air Kino Egerkingen		Adventsbasteln für Gross und Chli
	Neues aus der Bibliothek	10	SoLa 2019
5	Mitarbeiteressen Fulenbach	12	Erntedankfest
	Kinderecke		Gebetswoche
6	Fiire mit de Chline	Beilage:	
	Wieder hoch zu Ross – Bettag 2019		Aktion Weihnachtspäckli



Jung und alt, gross und klein, das Miteinander der Generationen wird da im alten Israel gelebt und geschätzt. Je stärker es gelebt wird, umso besser für alle. Auch Gott selber offenbart sich als Vater, Sohn und Geist. Die Schöpfung ist ihr gemeinsames Werk und auch bei der Erlösung am Kreuz durch Christus wirken sie zusammen.

In unserem Land ist die Bevölkerungsentwicklung und zunehmende Überalterung ein grosses Thema. Könnte das Demografie-Problem nicht auch durch ein Zusammenrücken der Generationen wieder stark vermindert

werden? Weshalb nicht wieder vermehrt Gemeinschaft und ein gutes Miteinander suchen, wo wir die älteren Generationen achten und uns freuen an jeder Generation, auch an der jüngsten – am Wunder des Lebens, das entsteht und aufwächst und den älteren Generationen wieder Hoffnung bringt.

**Die Herzen der Väter und Mütter werden sich wieder den Kindern zuwenden... und die Herzen der Kinder wieder zu den Vätern und Müttern.**

(nach: «Die Bibel», Maleachi 3,24)

## IN DIE DÖRFER - ZU DEN MENSCHEN

MARTIN GÖBEL

### Rückblick auf die Open-Air-Gottesdienste

In Egerkingen und Wolfwil besitzen wir eigene Räumlichkeiten, wo regelmässig Gottesdienste stattfinden. Um auch in den anderen Dörfern präsent zu sein, führten wir in diesem Jahr ausser dem traditionellen und beliebten Berggottesdienst in Oberbuchsiten noch zwei weitere Open-Air-Gottesdienste durch. Bei beiden spielte das Wetter mit und so konnten sie, wie geplant, im Freien stattfinden.

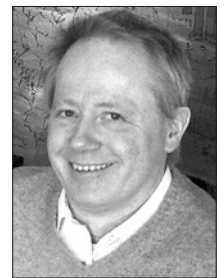
Erste Station war am 11. August die Schulanlage in Gunzgen. Etwa 40 Leute, von ganz jung bis nicht mehr ganz so jung, et-

liche aus Gunzgen selbst, fanden sich hier in der sogenannten Arena ein. Hautnah und auf unterschiedliche Weise – im Schlauchboot bei Sozialdiakonin Christine Steiner, im Singen und Musizieren mit Monika Joerg, in der Predigt von Pfr. Martin Göbel – konnten alle den Schiffbruch des Apostels Paulus während seiner Überführung von Cäsaräa nach Rom miterleben.

Für hinterher hatten Marjan Sternisa und Marco Riedi aus Egerkingen den Gasgrill mitgebracht und so blieben einige noch zum Bräteln und Pläuderln auf den Bänken und Tischen unter den schattigen Bäumen der Schule beisammen. Es war ein schöner, gelungener Anlass, für den wir allen dankbar sind und den wir gerne wiederholen werden.

Am 1. September trafen wir uns dann in Neuendorf, beim Waldhaus des Turnvereins, zum Gottesdienst. Umgeben von hohen Bäumen erlebten wir zwei Taufen und lauschten dem Bericht der Schnecke über die Berufung der ersten Jünger Jesu. Pfarrer Joel Keller führte das Thema «Nachfolge» in seiner Predigt weiter aus. Da es im Wald nur kaltes Wasser gibt, wurden die Gottesdienstbesucher aktiv beim Erwärmen des Wassers für die Taufen. Das Wasser wurde in kleine Fläschchen abgefüllt und musste mit den Händen erwärmt werden. Das Resultat war erstaunlich warmes Wasser und zwei zufriedene Täuflinge. Wer Lust hatte blieb nach dem Gottesdienst noch sitzen, brätelte sein Zmittag auf dem von Rahel Keller vorbereiteten Feuer und genoss die Gemeinschaft bei einem gemeinsamen Spiel.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser Gottesdienste beigetragen haben. Besonders aber an die Verantwortlichen vor Ort für ihre Unterstützung.





Wir freuen uns, auch dieses Jahr Kinder- und Erwachsenenherzen mit einem Geschenkpäckli zu erfreuen. Hierzu benötigen wir ihre Unterstützung. Kinder, arme Familien, einsame Senioren und Menschen mit Behinderungen in Albanien, Serbien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Weissrussland und in der Ukraine freuen sich sehr über ihre Weihnachtspäckli.

## Annahmezeiten und Orte (jeweils 17.00–19.00 Uhr):

### Gunzgen, altes Schulhaus

Mittwoch, 6.11.2019 / Tanja Aerni, 062 216 63 12

### Egerkingen, Ref. Kirche

Mittwoch, 6.11.2019 / Monika Rupp, 079 631 06 19

### Niederbuchsiten, Wolfwilerstr. 58

Rita Jäggi, 062 393 19 47, nach tel. Anmeldung

### Wolfwil, Milchgasse 10

Fam. Zürcher, 062 926 16 25, nach tel. Anmeldung

Bitte beachten Sie folgendes: Bereits fertig gepackte Kinder- und Erwachsenenpäckli sind an eine der oben aufgeführten Sammelstellen abzugeben. Bitte packen sie alle im Flyer oder auf der Internetseite der Christlichen Ostmission aufgelisteten Produkte in ein Päckli. ([www.weihnachtspäckli.ch](http://www.weihnachtspäckli.ch)).

Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden. Dieses Jahr werden keine Spenden von einzelnen Waren angenommen. Für die finanzielle Unterstützung des Transports sind wir jedoch dankbar.



Die Kinder und Erwachsenen freuen sich auf ihre Päckli und danken für ihre Spende. Herzlichen Dank und Gottes Segen.



# EINLADUNG ZUM HERBST-BRUNCH

MONIKA JOERG

Bald ist es wieder soweit. Am **Samstag, 16. November 2019** findet unser **Herbst-Brunch** statt. Treffpunkt ist **um 9.00 Uhr im Saal der ref. Kirche Egerkingen**.

Wir laden Euch herzlich ein, mit uns am Buffet zu schlemmen. Wiederum erwarten Euch neben einem feinen Zmorge, ein kurzer Input und viel Zeit für Gespräche.

Für die jüngeren Kinder steht eine Spielecke bereit.

Bitte meldet Euch doch bis spätestens **Samstag, 9. November 2019 an:**

**Monika und Thomas Joerg, Werdstrasse 22a,**  
4623 Neuendorf, [brunch@ref-egerkingen.ch](mailto:brunch@ref-egerkingen.ch)  
oder unter: [www.ref-egerkingen.ch/„Aktivitäten“/](http://www.ref-egerkingen.ch/„Aktivitäten“/)  
„Erwachsenenarbeit“/„Brunch“



Reformierte Kirchgemeinde Gäu  
Samstag, 16. November 2019  
Zeit: 9.00–11.00 Uhr  
Ort: Im Saal der ref. Kirche in Egerkingen  
Wer: Junge und Junggebliebene  
Anmeldung: [brunch@ref-egerkingen.ch](mailto:brunch@ref-egerkingen.ch)  
Kosten: Eintritt Frei (Kollekte)



Für die Kirche Egerkingen suchen wir rüstige Pensionäre, die unseren Sigristinnen gerne mithelfen, all die grösseren Innen- und Aussenarbeiten zu verrichten.

Innen: Reinigung der Tische und Stühle 1x im Jahr;  
Aussen: Hecken schneiden, Rasen vertikutieren, Rasenränder trimmen nach Bedarf.

Sie werden von den Sigristinnen angeleitet. Entschädi-

gung nach Anzahl geleisteter Stunden. Interessiert?

Bitte melden sie sich bei unserer Kirchgemeinderätin Meier Barbara, 079 644 65 95 oder per Mail je.ba.meier@bluewin.ch



## OPEN AIR-KINO EGERKINGEN

JOEL KELLER

Besser hätte das Wetter am 23. und 24. August für ein Open-Air-Kino nicht sein können!

So wurden am Freitag- und Samstagabend bei der reformierten Kirche in Egerkingen zwei unterschiedliche Herzensgeschichten vorgeführt.

Bereits vor den Filmen trudelten etliche Besucher ein, um sich auf dem Grill eine Wurst zu braten oder am Verpflegungsstand ein Stück Kuchen zu gönnen.

Beim Eindunkeln füllten sich dann die Stuhlreihen mit Besuchern aus allen Generationen, welche die Aufführung im Ambiente der schönen Sommerabende sichtlich genossen.

Organisiert wurde dieser Anlass von der Kommission für Kultur, Gesellschaft und Soziales der Gemeinde Egerkingen und der reformierten Kirchgemeinde Gäu. In Zusammenarbeit mit dem professionellen Anbieter Cinémobile wurden die beiden Filme auf dem Parkplatz der Kirche mit der super Beschallung einer Surround-Anlage auf Grossleinwand gezeigt.



Das Open-Air-Kino fand in diesem Rahmen zum ersten Mal statt und ist auf eine positive Resonanz gestossen.



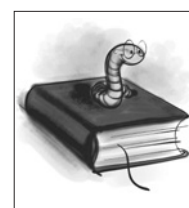
## NEUES AUS DER BIBLIOTHEK

SONJA STEINER

Am 6. September haben wir uns zu einem gemütlichen Leseabend getroffen. Wenn auch du wieder einmal dabei sein möchtest, haben wir gute Neuigkeiten für dich:

Am **Freitag, 13. Dezember 2019**, treffen wir uns ab 19 Uhr in der Bibliothek der Ref. Kirche Egerkingen (UG Neubau) zum nächsten Leseabend. **SAVE THE DATE!** Für Lesestoff, Getränke und Knabbereien ist gesorgt. Wir freuen uns auf alle Leseratten und Interessierten!

Die Bibliothek ist während dem Erntedankfest (Sonn-







Nun schon zum 2. Mal haben wir uns zum traditionellen Mitarbeiteressen im Schützenhaus getroffen. Durch den plötzlichen Regen und Hagel wurde das feine Aperobuffet von draussen nach drinnen verlegt. Mit dem Zitat «Niemanden zu haben auf der Welt, zu dem man sich flüchtet, auf den man in der Not bauen kann, das ist ein Weh, an dem manches Herz verblutet» begrüßte ich die Anwesenden und bedankte mich für die tolle Mit-

arbeit. Die Mitarbeitenden der Kirche sind für mich das visuelle Pflaster, dass die blutenden Herzen heilen.

Anschliessend durfte der Kirchgemeindepräsident von Egerkingen, Renato von Rohr, unserem Sozialdiakon Jürg Zürcher zu seinem Arbeitsjubiläum gratulieren.

Während dem Essen wurde auch über Gott und die Welt diskutiert und es wurde auch herzlich gelacht. Das Wetter machte der guten Laune keinen Abbruch. Nach dem Dessert war dann langsam Aufbruchstimmung. Ein schöner Tag ging zu Ende.



Ich danke hier noch ganz herzlich den lieben Helferinnen des Aperobuffet und für die Hilfe im Hintergrund.



## KINDER-ECKE ZUM AUSMALEN

CHRISTINE STEINER

**Gott ist...  
... wie ein Schirm.  
Er beschützt uns.**

Das steht so in der Bibel:

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt,  
der bleibt unter dem Schatten  
des Allmächtigen.

Ich sage zu dem HERRN:  
Meine Zuflucht und meine Burg,  
mein Gott, auf den ich vertraue!  
... Seine Treue ist Schirm und Schild.  
Du brauchst dich nicht zu fürchten.

Aus Psalm 91





Kissen brauchen wir zum Schlafen oder Kuschnen. Den Schirm holen wir hervor, wenn es regnet. Pflästerli brauchen wir, wenn es weh tut und auch Windeln gehören zu unserem Alltag. Kommen diese Sachen auch in der

Bibel vor? Im Fiire mit de Chliine gehen wir dem auf die Spur.

Fiire mit de Chliine ist ein Gottesdienst für die Allerkleinsten: Für Kinder ab Geburt bis ca. zur 1. Klasse

ist für alle etwas dabei. Man muss auch nicht stillsitzen können. Wir treffen uns jeweils an einem Dienstag- oder Donnerstagnachmittag in Egerkingen oder Wolfwil, um gemeinsam zu singen, spielen, basteln, Zvieri essen, Geschichten hören und vieles mehr. Die Kinder werden fürs Fiire mit de Chliine von Oma, Mami, Papi, Gotti oder einer anderen Bezugsperson begleitet.



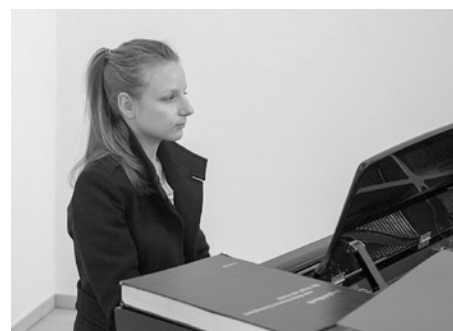
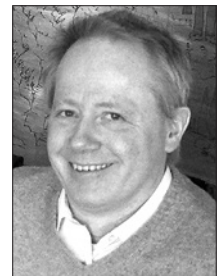
Die aktuellen Daten stehen jeweils im Veranstaltungskalender und im Familienflyer.

WIEDER HOCH ZU ROSS - BETTAG 2019



Wer kann Dinge einfach verschwinden lassen? Oder aus dem Nichts Dinge hervorbringen? Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher des Betttagsgottesdienstes staunten nicht schlecht, als der Zauberünstler Peter Bützer genau eben diese Kunststücke vor ihren Augen vollbrachte. Im Interview gab er aber gerne zu, dass auch er das nicht wirklich kann, sondern dass es sich um optische Täuschungen handelte – Genaueres verriet er natürlich nicht! Seine Tricks veranschaulichten gut, worum es am Betttag ging und was dann in der Predigt aufgenommen wurde: Sich zu erinnern, was Gott vollbracht und uns geschenkt hat: Er hat aus dem Nichts diese Welt, unser Leben und alle guten Gaben geschaffen und sie uns übergeben und er hat durch Jesus Christus unsere Schuld getragen und wirklich fortge-

nommen. Viel Grund zum Danken, Loben und Beten! Zum Weiterbeten animierte uns Silvia Riedi mit einem Videobeitrag der Aktion 24-7ch, an der sich auch unsere Gemeinde in der Woche nach Erntedank beteiligen wird. Die Kinder verbrachten derweil eine schöne und fröhliche Zeit im Kindergottesdienst mit Christine Steiner. Hoch zu Ross – viele hatten das Bettags-Angebot genutzt und hatten sich per Pferdekutsche zum Gottesdienst transportieren lassen – und kamen so auch wohlbehalten wieder zu Hause an. Rita Bützer und den Kutschern ein ganz herzliches Dankeschön dafür. Und natürlich allen, die an diesem besonderen Tag mitgewirkt haben.





Wiederum wurde fleissig gesammelt, gespendet, gebracht und nachgefragt. Die Qualität des Sammelgutes ist wie die meisten Jahre gut. Auch in diesem Jahr wurde weit über unsere Kirchgemeinde hinaus gesammelt und gebracht oder abholen lassen. Sei es von Kestenholz oder Olten, wo unser Aufruf gelesen wurde. Allen sei gedankt für ihr Engagement.

Der Lastwagen kam und wurde gefüllt. Dabei halfen Schüler und ein paar Erwachsene. Dieses Jahr begannen wir schon am Samstag der Vorwoche mit

Sammeln, was sich bewährt hat und nächstes Jahr wieder so sein wird. Herzlichen Dank für eure tolle Unterstützung.

Ich danke allen Sammelstellenleiterinnen für ihr Engagement, das sie der guten Sache entgegenbringen. Besonders das gute finanzielle Ergebnis schätzen wir sehr und danken allen, die dazu beigetragen haben: «Vergähts Gott»!



# AAREGÄUER WIESENFEST

CHRISTINE FREUDLING

## Ökumenischer Gottesdienst vom 18. August 2019 am Aaregäuer Wiesenfest

Bei strahlend schönem Wetter haben sich zahlreiche Besucher im Festzelt des Aaregäuer Wiesenfestes eingefunden, um dem ökumenischen Gottesdienst zu folgen. Zahlreiche Trichter haben das Glockengeläute zelebriert, die Blaskapelle Waldheim aus Kestenholz umrahmte den Gottesdienst musikalisch und Pastoralraumleiterin Beatrice Emmenegger und Sozialdiakon

Jürg Zürcher führten uns durch den Gottesdienst. Der Dank – dankbar: dies waren die Leitwörter von Jürg Zürcher im Gottesdienst.

Dankbar durften anschliessend die Besucher einen Becher voll mit verschiedenen Snacktomaten heimnehmen.



# WEISST DU NOCH?

**Kleine Erinnerung an die Jahreslosung!**





Am 30. Mai 2019 starteten wir in unser abenteuerreiches und spannendes Auffahrtslager. Wir waren drei Tage lang mit unseren Rucksäcken auf der Flucht und wanderten von einem Ort zum anderen. Unser Lager verbrachten wir gemeinsam mit der Jungschar Balsthal-Thal. So nahmen uns der Flüchtling Ohmar und seine Frau Nesrin im Theater bereits in Oensingen mit in ihre Welt und zeigten uns, wie es ist, auf der Flucht zu sein. Wir liessen viele Schweisstropfen auf unserem Weg liegen und kämpften uns durch die langen und zum Teil anstrengenden Wanderungen.



Die erste Nacht verbrachten wir dann auf der Tiefmatt in einem alten Stall. Jedoch wurden wir mitten in der Nacht von heulenden Warnsirenen mit der Botschaft «Achtung, Achtung, unsere Verfolger wurden gesichtet und wir müssen schnell fliehen!» geweckt. Eine Flüchtlingsfrau sagte, dass wir schnellstmöglich im Morgengrauen über die Grenzen gehen müssen, damit wir wieder sicher sind. Müde und doch voller Adrenalin packten wir im Eiltempo unsere Sachen zusammen und machten uns auf den Weg an einen sicheren Ort nach der Grenze.

In Bärenwil angekommen, fanden wir ein feines Frühstück vor, welches eine Kontaktperson für uns versteckt hatte. Anschliessend machten wir uns nach der Stillen Zeit auf den weiteren Weg zur Belchenflue. Dazu teilten wir uns in drei Gruppen auf und liefen so die Wanderstrecke ab. Wir trafen uns dann alle zur ausgiebigen Mittagspause mit Spiel und Spass. Dabei erzählten uns Omahr und seine Frau Nesrin immer wieder spannende Geschichten über die Flucht. Auch Farid, der Sohn der beiden und Amir ein Flüchtling, der ohne Familie unterwegs war, begleiteten uns durch das Theater.

Nach dem Mittagessen ging es dann weiter auf die Belchenflue, wo wir das Privileg hatten, mit persönlicher Führung einen Bunker zu besichtigen. Zudem gingen ein paar der Kinder und Leiter auf den Aussichtspunkt, wo wir bis nach Deutschland und Frankreich sehen konnten ... das war eindrücklich!



Nach einer kurzen Wanderung durften wir dann noch einen zweiten Bunker auf der Challhöchi besichtigen, in dem noch alte Waffen zu sehen waren. Manche Jungscharkinder waren daraufhin so müde, dass sie den Hang, auf dem der Bunker stand, hinunterrollten, damit

sie nicht mehr laufen mussten.

Auf dem zweiten Übernachtungsplatz beim General Wille-Haus angekommen, stellten die Kinder, die wollten, ein Biwak zum Übernachten auf, die anderen schliefen in der Scheune nebenan und wieder andere bevorzugten das Schlafen unter freiem Himmel. Bevor dies je-



doch an der Zeit war, hörten wir spannende Andachten und sangen gemeinsam Lieder, um Gott zu preisen.

Am nächsten Morgen nahmen wir es gemütlich, denn bis zu unserem Ziel, dem neuen Zuhause, war es nicht mehr weit. Wir haben die Flucht alle gut überstanden und beendeten das Lager,

müde aber glücklich, in Olten, von wo beide Jungscharren separat nach Hause fuhren.

Bis nach Läuelfingen haben wir in den 3 Tagen insgesamt 25 km und um die 2000 Höhenmeter zurückgelegt. Wir sind sehr stolz, dass die Kinder diese Strecke mit ihrem eigenen Gepäck so toll gewandert sind! Wir genossen die Gemeinschaft sehr und blicken nun auf ein paar unvergessliche, anstrengende, aber trotzdem coole Auffahrtslager-Momente zurück.



An dieser Stelle bedanken wir uns zudem bei den Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauten und uns mit zahlreichen Feinkosten bereicherten sowie bei der Kirchgemeinde, welche uns bei unseren Plänen und Ideen unterstützte sowie bei sonstigen Spendern, welche uns auf irgendeiner Art unterstützten und zuletzt nicht zu vergessen, bei unserem Gott, dem Vater im Himmel, welcher immer seine schützende Hand über uns hielt und unser Lager zu dem machte, was es war. Vielen herzlichen Dank an der Stelle!





Es war ein wenig anders in diesem Jahr, denn das Mitarbeiteressen fand nicht in den gewohnten Räumlichkeiten, also im Saal der reformierten Kirche in Egerkingen, statt, sondern wir gastierten in der VEBO in Oensingen.

Über 60 Personen, aus der Mitarbeiterschaft sowie ihre Familien, fanden sich am 10. August dort ein, konnten zusammensitzen, essen, trinken, es sich gut gehen lassen und das Miteinander geniessen – ein kleines MERCI für all die vielen Stunden, die aktiv, freiwillig oder ehrenamtlich, für unsere Kirchgemeinde eingesetzt werden. Es ist so wunderbar, dass wir Euch haben und in allem so vielfältig und verlässlich auf Euch bauen dürfen!

Auch der Präsident unserer Kirchgemeinde, Renato von Rohr, dankte in seiner Ansprache allen Mitarbeitenden noch einmal ganz ausdrücklich für ihr stetes Engagement.



Natürlich zeigt sich bei solchen Anlässen immer auch, dass sich Kirche und Gemeinde ständig im Wandel befinden. So mussten wir Ursina Jufer (Jungschi-Leitung) und Manuela Koller (Katechetik) aus der Mitarbeiterschaft verabschieden.



Offiziell neu begrüßen durften wir Rahel Keller (Jungschi-Leitung) und Peter Staub (Organist). Denen, die kommen und gehen, wünschen wir – sei es hier oder dort – weiterhin Gottes Segen bei all ihrem Tun.

Ein besonderes Dankeschön geht schliesslich noch an Monika Joerg und Monika Rupp, die schon seit Jahren das Mitarbeiteressen organisieren und uns diese schöne Zeit zusammen ermöglichen.



## ADVENTSBASTELN FÜR GROSS UND CHLI

CHRISTINE STEINER



Bald findet unser traditionelles Adventsbasteln in Egerkingen und Fulenbach statt. Auf fünf verschiedenen Tischen wird alles nötige Material bereitliegen, um kreative Bilder, praktische Müeslischalen, bunte Sterne, spezielle Christbaumkugeln oder eine süsse Flaschenpost herzustellen.



**Die Bastelnachmittage finden statt am:**

**Mittwoch, 27. November**  
ab 14.00 Uhr in Fulenbach

**Mittwoch, 4. Dezember**  
ab 14.00 Uhr in Egerkingen

Neben den Bastelangeboten warten ein Zvieri und eine Spielecke auf die älteren und jüngeren Teilnehmer.

Kommen und Gehen ist während dem ganzen Nachmittag jederzeit möglich. Zur Deckung unserer Unkosten steht ein Kässeli für freiwillige Beiträge bereit.







Für das diesjährige Jungscharlager starteten wir am Samstag in unser Abenteuer. Eine kurze Fahrt mit dem Zug, dann waren unsere fitten Beine gefragt. Wir wanderten in einem Postenlauf vom Bahnhof Hägendorf zu unserem Zeltplatz in Gunzgen.

Doch kaum angekommen, mussten wir auch schon wieder unsere Sachen packen. Die Midianiter hatten unser Lager entdeckt. Wir flüchteten auf den Born. Zum Glück hatten wir unser Abendessen eingepackt. So konnten wir zumindest leckeres Pizzaschlangenbrot machen. Wobei erwähnt sein muss, dass wir darin unterschiedlich talentiert waren... So genossen manche eher Pizzahäufchen.

Als die Gefahr durch die Midianiter gebannt war, wagten wir uns für die Nacht zurück in unser Zeltquartier.



Da wir am Abend zuvor unsere Essensvorräte versteckt hatten, mussten wir diese am nächsten Morgen natürlich wiederbeschaffen. Die Eule war so freundlich und half uns dabei. Mit bauen, basteln und kochen ging es weiter, jeder fand etwas auf dem Lagerplatz zu tun.



An diesem Tag lernten wir auch Gideon kennen. Gott sprach durch einen Engel zu ihm, erzählte ihm von seiner Aufgabe. Das war auch der Grund, weshalb wir am nächsten Tag mit ihm einen Altar bauten. Das Essen wurde von Flammen aus dem Stein heraus verschlungen und der Engel verschwand wieder. So hatten wir Zeit unsere Bauten vom Tag zuvor zu beenden.

Am Abend sprach Gott wieder zu Gideon und gab ihm den Auftrag den Pfahl der Aschera umzuhauen. Natürlich halfen wir alle fleissig mit, bis wir den Pfahl komplett abbrennen konnten.



Wie immer standen wir am nächsten Tag ahnungslos auf und erlebten mit, wie Gideons Vater wütend wurde, als er den abgebrannten Pfahl sah. Nach dem Spielturnier und dem Mittagessen musste Gideon flüchten, denn sein Vater hatte gedroht, dass, wer auch immer seinen Pfahl abgebrannt hatte, sterben müsse. Wir teilten uns in kleinere Gruppen auf und verbrachten den Nachmittag bei Minigolf, baden oder einfach nur genießen. Jede Gruppe kochte selber Hörnliotto und kehrte dann auf den Lagerplatz zurück. Auch Gideon traute sich vorsichtig wieder auf den Platz.

Am nächsten Morgen merkten wir, dass das Dorf irgendwie herausgefunden hatte, dass Gideon den Pfahl abgebrannt hatte. Woraufhin die Ältesten des Dorfes forderten, dass Gideons Vater sein Versprechen hielt. Dieser antwortete ihnen zu aller Überraschung, dass Aschera sich selber rächen soll. So durfte Gideon sich wieder in Sicherheit wagen.



Also begannen wir, uns als Krieger auszubilden. Unser israelitisches Heer war viel kleiner als das midianitische Heer. Trotzdem verlor Gideon nie den Glauben an den Sieg, denn Gott sprach immer wieder zu ihm.

Am Donnerstagmorgen stand ein Teil unseres Lagers um fünf Uhr auf, um das feindliche Heer auszuspionieren. Wir starteten den Tag mit einem Capture the flag und einem gediegenen Frühstück.

Später am Tag begann Gideon damit, unser Heer auszusortieren und zu verkleinern. So traten wir schlussendlich noch als 300 Mann, nur bewaffnet mit einem Tontopf, einer Fackel und einer Trompete bei der Schlacht an! Gott schenkte uns am Donnerstagabend den Sieg über die Midianiter! Diesen Sieg mussten wir am Freitag gebührend mit den Eltern feiern. Diese Feier wollte vorbereitet sein und wir alle legten uns ins Zeug, spielten Theater, schrieben Gedichte, dekorierten und halfen wo es uns brauchte.

Den Abend verbrachten wir mit feiern und freuten uns über unsere zahlreichen Gäste.

Das Lager war einmal mehr super und wir als Leiterteam freuen uns bereits aufs Nächste.





**Herausgeberin:**  
Reformierte Kirchgemeinde Gäu  
4622 Egerkingen

**Redaktor:**

Simon & Sonja Steiner  
Osterenstrasse 46  
4628 Wolfwil  
Mail: [gemeindebrief@ref-egerkingen.ch](mailto:gemeindebrief@ref-egerkingen.ch)

**Adressmutationen:**

Renato von Rohr  
E-Mail: [info@ref-egerkingen.ch](mailto:info@ref-egerkingen.ch)

**Druck:**

Druckerei Hammer,  
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

**erscheint:**

6 mal jährlich, als Informationsblatt  
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

**Nächste Ausgabe: Dezember 2019**

**Auflage:**

1800 Exemplare

**Abonnement:**

Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder  
und Interessierte

**Homepage der Kirchgemeinde:**

[www.ref-egerkingen.ch](http://www.ref-egerkingen.ch)

**Nächster Redaktionsschluss:**

**Donnerstag, 14. November 2019**

## ERNTE-DANKFEST

RITA BÜTZER

Der diesjährige vierte der fünf Sinne, der unserem Erntedankfest den Titel gibt, ist das Schmecken. Darum steht das dieses Fest unter dem **Motto** «**Wo Milch und Honig fliessen**».

**Erntedank am Sonntag, 27. Oktober 2019, 10.00 Uhr,  
ref. Kirche Egerkingen**

Kommen sie vorbei und schmecken sie den Gottesdienst genauso wie anschliessend an unseren Essenständen von Raclette, über Gulaschsuppe bis Kaffee und Kuchen.

Gerne nehmen wir auch kleine Leckereien als Spende an und verkaufen sie, um unseren Erlös für die Erntedankprojekte zu unterstützen.

Wir freuen uns auf ihre Spenden und ein tolles Erntedankfest mit viel Geschmack von Gottes Gaben.



## GEBETSWOCHE

SILVIA RIEDI



**Die Schweiz betet ein ganzes Jahr – ohne Pause!  
Das ist Pray 19!**

Sei Teil unserer Gebetswoche von 28. Oktober – 3. November im Jugendkeller der ref. Kirche Egerkingen.

Infos bei Silvia Riedi: 062 398 02 74 oder [silvia.riedi@ref-egerkingen.ch](mailto:silvia.riedi@ref-egerkingen.ch)  
oder Sally-Anne Pitassi: [sally-anne.pitassi@ref-egerkingen.ch](mailto:sally-anne.pitassi@ref-egerkingen.ch)

Gemeinsamer Start: 28. Oktober um 19.00 Uhr  
Gebetsspaziergang: 31. Oktober um 19.00 Uhr  
Gemeinsamer Abschluss: 3. November um 19.00 Uhr

Anschliessend gemütlicher Ausklang der Woche mit Dessert

